



# Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

## Pressemitteilung

### eRNA kommt nach Erlangen

### Sparkasse berät Unternehmen bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit

Erlangen, im Juli 2024

**Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach unterstützt Unternehmen, die den Übergang zu mehr Nachhaltigkeit meistern wollen. Ihr neues Transformations-Beratungskonzept hat die Sparkasse nun Unternehmerverbänden aus der Region präsentiert. Das erste Echo war sehr positiv.**

Unternehmen sind auf Dauer am erfolgreichsten, wenn sie umweltfreundlich, sozial und nachhaltig wirtschaften. Doch um den Umbruch zu mehr Ökologie, Gerechtigkeit und Arbeitnehmerfreundlichkeit zu schaffen, brauchen sie ein durchdachtes Konzept. Um Unternehmen und Institutionen auf diesem Weg zu unterstützen, hat die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach ein Transformations-Beratungskonzept entwickelt.

Das Konzept orientiert sich an den sogenannten ESG-Kriterien. ESG steht für „Environmental“ (Umwelt), „Social“ (Soziales) und „good Governance“ (gute Unternehmensführung). Die ESG-Kriterien basieren auf den 17 Nachhaltigkeitszielen, die die Vereinten Nationen im Jahr 2015 formuliert haben. Mit den ESG-Kriterien lässt sich bewerten, wie stark Unternehmen, öffentliche Körperschaften, Regierungen und Behörden in ihrer Strategie Umwelt-, Nachhaltigkeits- und soziale Fragen berücksichtigen.

Der Bereich „Environmental“ umfasst beispielsweise die Strategie zu Klimaschutz, Biodiversität, Wasser- und Energieeffizienz. Bei „Social“ geht es u. a. um Chancengleichheit, Gesundheit und Sicherheit sowie Geschlechtergerechtigkeit. Das Stichwort „Governance“ befasst sich mit Fragen der Geschäftsethik, Compliance und der Einhaltung gesetzlicher Standards.

„Die Sparkassen-Finanzgruppe hat einen ESG-Score entwickelt“, sagte Gerhard Fleischmann, Fachbereichsleiter Firmenkunden, bei der Vorstellung des Konzepts. „Er ist ein Hilfsmittel, um die Ziele der EU-Taxonomie zu erreichen und die Risiken der ESG-Faktoren im

Kreditmanagement zu identifizieren.“ Dieses Hilfsmittel bietet die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach künftig auch ihren Firmenkunden an. Zur Vorstellung des Transformations-Beratungskonzepts kamen Vertreterinnen und Vertreter von Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittelfranken, Kreishandwerkerschaft Erlangen-Hersbruck-Lauf (KHS), Landkreis Erlangen-Höchststadt und Förder- und Werbegemeinschaft Herzogenaurach e. V..

In den ESG-Score, also die Punktzahl, fließen so unterschiedliche Aspekte ein wie etwa CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Wasserverbrauch des Unternehmens, geschlechtergerechte Bezahlung oder der Anteil geringfügig Beschäftigter. Um Vergleichbarkeit zu schaffen, wird der ESG-Score branchenspezifisch errechnet. „Der Vorteil für den Kunden besteht darin, dass er seinen ESG-Score bei uns erfragen kann“, sagt Gerhard Fleischmann. „Und dass er sieht, wie er innerhalb seiner Branche abschneidet.“

Den branchenspezifischen ESG-Score des Unternehmens ermitteln wir in einem persönlichen Gespräch mit dem Kunden. Davon ausgehend zeigen unsere Beraterinnen und Berater potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken, Perspektiven und Verbesserungspotentiale auf: Wäre es möglich, auf dem Dach des Unternehmens eine Photovoltaik-Anlage zu installieren? Kann man die Personalstruktur so verändern, dass mehr Mitarbeitende sozialversicherungspflichtig beschäftigt werden?

Lena Wilke, Referentin im Firmenkundenvertriebsmanagement, stellte das digitale Nachhaltigkeitsportal der Sparkasse eRNA („regional nachhaltig“) vor. Dieses wird gemeinsam mit regionalen Netzwerkpartnern angeboten. „eRNA bietet unseren Kunden ein digitales Nachschlagewerk rund um das Thema Nachhaltigkeit“, sagte Lena Wilke. „Es holt sie dort ab, wo sie aktuell stehen, und zeigt ihnen auf, wohin die Reise gehen könnte und erspart lange Suche.“

Auf eRNA erhalten Geschäftskunden der Sparkasse kompakte Informationen und Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit, Wissenswertes zu den ESG-Kriterien, Anregungen zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und eine kompetente Beratung durch zertifizierte Nachhaltigkeitsberater.

Außerdem werden Nachhaltigkeitschecks in Kooperation mit dem Innovations- und Gründerzentrum Nkubator und eine Erstberatung mit einem Energieberater aus der ENERGIEregion Nürnberg e. V.

unterstützt. Diese Kooperation ermöglicht auch kleinen Unternehmen den Zugang zu einer Strategieberatung, um zu ermitteln, wie ihr individueller Weg zu mehr Nachhaltigkeit aussehen kann. „Geplant ist, den ersten 50 Geschäftskunden eine kostenlose Energieberatung und einen Nachhaltigkeitscheck zu gewähren“, sagte Lena Wilke. „Auf Termine bei einem Energieberater muss man oft lange warten. Durch unser Kontingent können wir unseren Kunden zügig einen Termin vermitteln.“

Die Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftsverbände, die zur Vorstellung des Transformations-Beratungskonzepts gekommen waren, äußerten sich sehr positiv zum neuen Konzept. „Es bringt das Thema Nachhaltigkeit hier in der Region deutlich voran. Hier ist die Sparkasse mal wieder zwei Schritte voraus.“, sagte Carsten Dörfler, Vorstandsmitglied beim IHK-Gremium Erlangen. Von einem „deutlichen Fortschritt für unsere Mitgliedsbetriebe, der die Maßnahmen der IHK sehr gut unterstützt“ sprach Knut Harmsen, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Erlangen.

Auch Wolfgang Mevenkamp, Geschäftsführer der KHS Erlangen-Hersbruck-Lauf, lobte das Konzept: „Es ermöglicht Handwerksbetrieben, zu ihren Kunden zu sagen: Die Sparkasse hat attraktive Förderangebote für energetische Sanierungen. Die Kooperation mit Energieberatern und NKubator stellt eine sehr gute Unterstützung für unsere Mitgliedsbetriebe dar.“

Nachhaltigkeit spielt für die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach schon seit Jahren eine große Rolle. Wie Rene Schmitt, Leiter der Abteilung Recht & Grundsatzfragen, erläuterte, verfasst unser Kreditinstitut seit 2018 einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. „Wir haben bereits damit angefangen, bevor wir dazu verpflichtet waren“, erklärte Schmitt.

Darüber hinaus engagiert sich die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach freiwillig für Nachhaltigkeit im Sinne der ESG-Kriterien. „Im vergangenen Jahr haben wir etwa 1,5 Millionen Euro für Spenden und Sponsoring ausgegeben, davon etwa die Hälfte für Natur und Gesellschaft“, sagte Johannes von Hebel, Vorsitzender des Sparkassenvorstands. Außerdem hat das Institut seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß zwischen 2017 und 2023 um 46 Prozent gesenkt. Inzwischen setzt die Sparkasse zu 100% auf Ökostrom.

Weitere Beispiele für das Engagement der Sparkasse für Nachhaltigkeit sind die inzwischen elf Klimawälder mit insgesamt

mehr als 1000 Bäumen, die in Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) und der privaten Waldbesitzervereinigung in Erlangen und dem Landkreis Erlangen-Höchstadt gepflanzt wurden. Seit Anfang 2024 erhalten Sportvereine, die ihre Liegenschaften energetisch sanieren wollen, einen Sparkassen-Klimazuschuss. „Und wir gewähren Privatkunden Klimakredite bis zu 100.000 Euro für die ökologische Sanierungen eigener Gebäude, ohne dass wir dafür Sicherheiten verlangen“, sagte Johannes von Hebel.



Lena Wilke, Gerhard Fleischmann

Für weitere Informationen oder Fragen:

Benjamin Mair  
Bereichsleiter Vorstandsstab / Pressesprecher  
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach  
Hugenottenplatz 5, 91054 Erlangen  
Telefon +49 09131 824-1200  
[benjamin.mair@sparkasse-erlangen.de](mailto:benjamin.mair@sparkasse-erlangen.de)